

# Kurzkonzept der Natur-Wald-Schule

*Eine Ersatzschule in freier Trägerschaft der  
Natur-Wald-Schule e.V.*

Liebe Eltern, Pädagog\*innen und Interessierte,

in unserem Kurzkonzept fassen wir die wichtigsten Informationen zu unserer pädagogischen Arbeit zusammen. Dies soll eine Orientierungshilfe bieten, den gelebten Schulalltag veranschaulichen und den organisatorischen Rahmen skizzieren.

In diesem Kurzkonzept stellen wir vor:

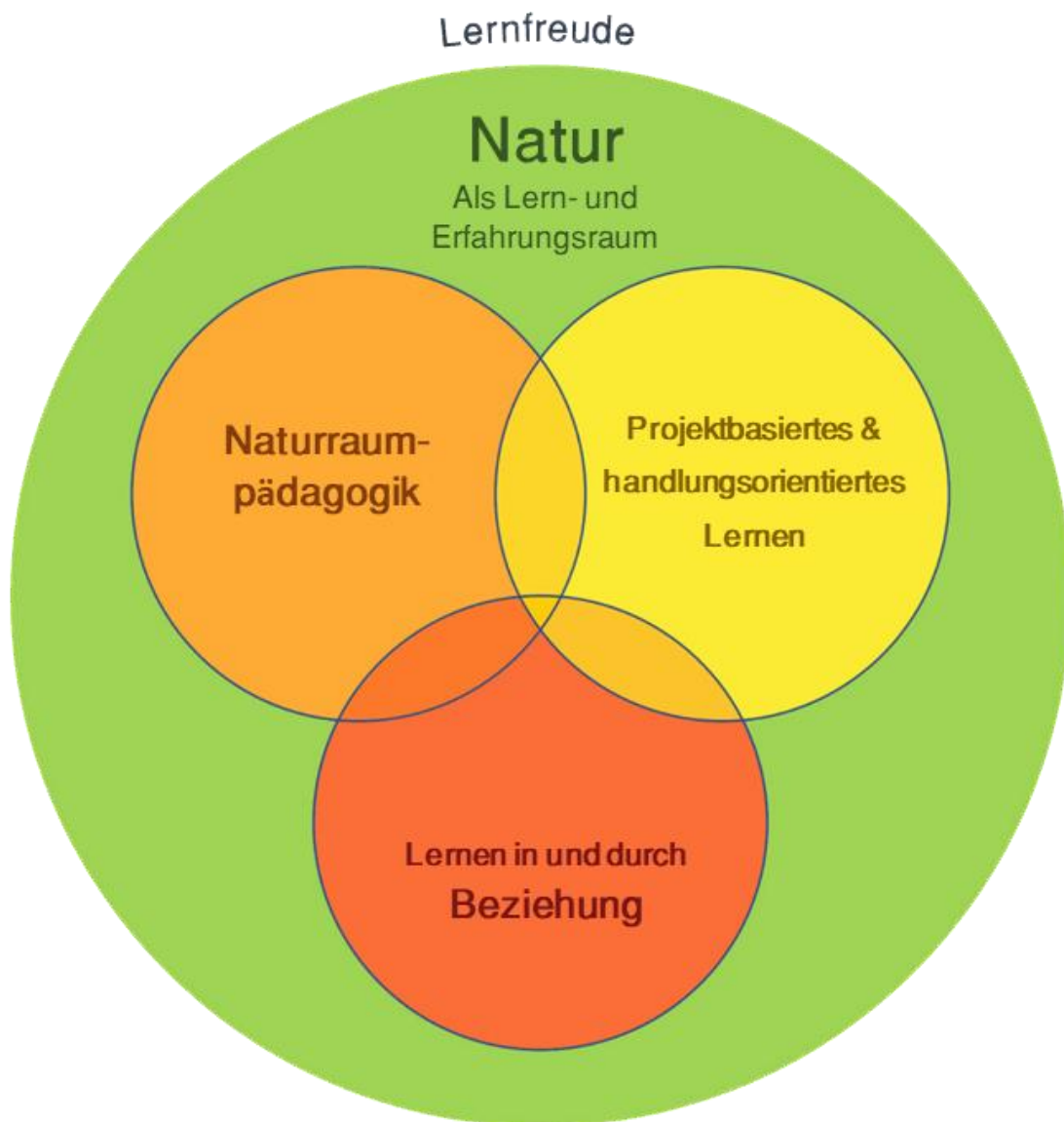
1. Das pädagogische Profil der Natur-Wald-Schule
2. Lernkultur
3. Organisatorischer Rahmen
4. Schulgeld
5. Rolle der Eltern/Erziehungsberechtigten

## 1. Das pädagogische Profil der Natur-Wald-Schule

Die **Natur** bildet den Rahmen unserer Schule, indem sie den Kindern und Jugendlichen einen wertvollen Lern- und Erfahrungsraum bietet.

Weiter stehen die **Naturraumpädagogik**, das **projektbasierte und handlungsorientierte Lernen** und zwischenmenschliche **Beziehungen** im Mittelpunkt unserer Pädagogik.

Die **(Lern-)Freude** der Kinder zu erhalten und zu stärken steht für uns an erster Stelle.



Im Folgenden werden wir diese Schwerpunkte unserer Schule kurz beschreiben:

### Natur & Naturraumpädagogik

Wir führen den Grundgedanken der Waldkindergärten fort. Daher lernen die Kinder in unserer Schule überwiegend draußen und in der Natur.

Gelernt wird in der Natur, mit der Natur, von der Natur und durch die Natur. So dient die Natur...

... als Lern- und Erfahrungsraum: entdeckendes Lernen, Lernen mit allen Sinnen

... als Lernmaterial: Tannenzapfen, Stöcke, Wasser

... als Vorbild: in Einklang miteinander leben

... als Lerninhalt: Witterung, Jahreszeiten, Lebenswelten von Pflanzen und Tieren

### **Projektbasiertes und handlungsorientiertes Lernen**

Lernen findet zu einem großen Teil in **Projekten** statt. Die Kinder erwerben hierbei fächerübergreifend, sinnstiftend und **im praktischen Tun** die Inhalte aus dem Bildungsplan. Die Projekte basieren dabei auf Fragen, die die Kinder interessieren. Kern des Lernens ist die Neugier, das Fragen-Stellen, Erkunden und Erforschen.

### **Lernen in und durch Beziehung**

Wir begegnen uns in der Schule auf Augenhöhe und pflegen eine respektvolle Kommunikation. Stabile Beziehungen, die von Respekt und Wertschätzung geprägt sind, sind die Basis für gelingendes Lernen. Erwachsene an der Natur-Wald-Schule nehmen die Rolle von Lern- und Wegbegleiter\*innen der Kinder ein. Sie sind Vorbilder für die Schüler\*innen, indem sie mit Begeisterung und Authentizität ihre Aufgabe wahrnehmen. Grundlegend gehen wir von folgendem Leitsatz aus: **Kein Lernen ohne Beziehung, keine Beziehung ohne Lernen.**

## **2. Lernkultur**

- **Gelebte Nachhaltigkeit in allen Bereichen**

In allen Bereichen der Natur-Wald-Schule spielt das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Uns ist es bspw. wichtig, dass Kinder mit Bus und Fahrrad zur Schule kommen; wir verwenden lang haltbare und natürlich abbaubare Arbeitsmaterialien und legen Wert auf eine saisonale, regionale und ökologische Ernährung. Wir beziehen Nachhaltigkeit aber auch auf die Bereiche des Miteinanders und des Lernens. Die Kinder lernen nachhaltig durch einen emotionalen Bezug zum Lerngegenstand und das handlungsorientierte Lernen in Projekten.

- **Bewegung und Lernen**

Durch unser Schul-Profil sind die Kinder viel in Bewegung: Draußen-Sein, Aufsuchen von Naturorten als Lernraum, praktische Projekte, ... . Wir können dem sehr großen Bewegungsdrang der Kinder im Wald und auf Wiesen den nötigen Freiraum bieten.

Darüber hinaus fördert die Bewegung auch das Nachhaltige Lernen.

- **Das Freie Spiel**

Spielen und Lernen stellen kein Gegensatz dar. Im Freien Spiel bieten sich viele Lernmöglichkeiten. Vor allem wenn sich das Spiel durch die Gedanken, Fragen und Bedürfnisse der Kinder entwickelt.

Im Spiel sind die Möglichkeiten zu lernen vielfältig: Kinder nehmen z.B. unterschiedliche Rollen ein, beobachten das Spielgeschehen und ihre Umgebung und sind ständig in Interaktion miteinander und der Natur um sie herum.

- **Selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen**

In der Natur-Wald-Schule übernehmen die Kinder mit zunehmendem Alter immer mehr Verantwortung für ihr eigenes Lernen. In den ersten Schuljahren werden sie durch die LernbegleiterInnen noch enger begleitet. In den höheren Klassen organisieren die Schüler\*innen ihr Lernen zunehmend eigenständig.

- **Lernen in der Gesellschaft**

Uns ist es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen neben der Natur als Lern- und Erfahrungsraum auch Erfahrungen im gesellschaftlichen Leben machen. Mit Projekten, Exkursionen, eingeladenen ExpertInnen, Praktika und außerschulischen Kooperationspartner\*innen lernen wir die Vielfalt der Gesellschaft und Berufe kennen.

- **Hausaufgaben und Leistungsbewertung**

Kinder werden von uns für ihre Leistungen **nicht bewertet**. Wir geben also weder Noten, noch beurteilen wir ihr Handeln nach dem Schema gut/schlecht. Die LernbegleiterInnen beobachten und dokumentieren gemeinsam mit den Kindern deren Lernweg.

**Hausaufgaben** im klassischen Sinne gibt es bei uns nicht. Wenn es in der Natur-Wald-Schule Aufgaben außerhalb der Schule gibt, dann sind es projektbezogene Arbeitsaufträge, die in das weitere Arbeiten und Lernen in der Schule integriert werden.

### **3. Organisatorischer Rahmen**

Die Natur-Wald-Schule ist für die Zeit der Grundschule bzw. die ersten sechs Jahre nach dem **Lerngruppenprinzip** organisiert. Die Schule ist **einzügig** organisiert, das heißt, dass jedes Jahr eine weitere Lerngruppe entsteht. Die Kinder sind in festen Lerngruppen von ca. 15-20 Schülerinnen und Schülern, die jeweils von zwei Bezugspersonen organisiert und begleitet werden. Bei der Projektarbeit kann auch jahrgangsübergreifend gearbeitet werden.

Sollte es im Laufe der Schulzeit bei einem Kind zu einem **Schulwechsel** kommen, werden wir diesen eng begleiten und ggfs. die angefertigte Lern- bzw. Leistungsdokumentation in Noten übersetzen.

Im Folgenden stellen wir eine exemplarische **Wochenstruktur** vor, wie der Lernalltag aussehen könnte. Änderungen sind vorbehalten:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Block I 08.00 - 10.30	Offene Ankunftszeit				Ggf. Exkursionstag, ansonsten wie Mo-Do
	Morgenkreis				
	Gemeinsame Lernzeit				
Block II 10.30 - 13.00	Evtl. Ortswechsel				
	Projektzeit	Projektzeit	Gemeinsames Ko- chen	Projektzeit	
	Evtl. Ortswechsel	Evtl. Ortswechsel	Gemeinsames Mit- tagessen	Evtl. Ortswechsel	
	Abschlusskreis	Abschlusskreis		Abschlusskreis	
Block III 13.00 - 16.00	Ggf. Hort/Nachmittagsbetreuung/Angebote/AGs und Zeit für Reflexionen im Team/Supervision/etc.				

Morgen- und Abschlusskreis bringen eine rituell wiederkehrende Struktur in den Tag, an der sich die Kinder orientieren können. Wenn möglich wollen wir die gemeinsame Zubereitung eines Mittagessens fest integrieren. In den Lern- und Projektzeiten gibt es auch Raum für Freies Spiel.

#### 4. Schulgeld

Als privater Träger sind wir auf Schulgeld seitens der Familien angewiesen. Das Schulgeld ist nach dem Einkommen der Eltern / der Erziehungsberechtigten gestaffelt und wird nach der Schulordnung erhoben. Geschwisterkinder bezahlen einen gestaffelten (niedrigeren) Beitrag. Können Eltern das Schulgeld nicht bezahlen, so suchen wir gemeinsam nach individuellen Lösungen.

#### 5. Rolle der Eltern/Erziehungsberechtigten

Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten spielen in der Gemeinschaft der Natur-Wald-Schule als Teil dieser Gemeinschaft eine sehr wichtige Rolle. Für ein gelingendes Lernen der Kinder sollten sich die Eltern größtmöglich mit unserem Konzept und unseren Werten identifizieren

können. Des Weiteren sind wir auf die Mitarbeit des familiären Umfelds der Kinder angewiesen und begrüßen Interesse zur Mitwirkung in der Organisation und Entwicklung der Schule.

**Für eine vertiefende Lektüre stellen wir unser ausführliches Pädagogisches Konzept gerne (auf Anfrage) zur Verfügung.**